

# Antrag

gemäß der Geschäftsordnung

## CDU-Fraktion

**Nr.:**           **A 19/0564-01**

Status:           öffentlich

Datum:           11.07.2019

## Antrag

**Rat der Stadt am 12.07.2019**

**zum TOP "Entscheidung des Rates der Stadt über a) die Zulässigkeit und b) den Beitritt zum Bürgerbegehren vom 13.07.2018 "Erhalt unserer VHS in der MüGa"**

**hier: Ratsbürgerentscheid "Prioritätensetzung städtischer Investitionen beim Erhalt des VHS-Standortes Bergstraße"**

## Beratungsfolge

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	12.07.2019	Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr

## Beschlussvorschlag:

Die CDU-Fraktion beantragt:

Der Rat der Stadt beschließt:

1. Zeitgleich mit dem Bürgerentscheid zum „Erhalt des VHS-Standortes Bergstraße“ am 06.10.2019 wird ein Ratsbürgerentscheid zur „Prioritätensetzung städtischer Investitionen beim Erhalt des VHS-Standortes Bergstraße“ durchgeführt.
2. Im Ratsbürgerentscheid wird den Abstimmungsberechtigten folgende Frage zur Abstimmung vorgelegt:  
„Für den Fall, dass der Bürgerentscheid zum 'Erhalt des VHS-Standortes an der Bergstraße' eine Mehrheit findet: Sind Sie für eine vorrangige Sanierung des VHS-Standortes an der Bergstraße vor Sanierungsmaßnahmen im Sport, Bildungs-, Kulturbereich und Tierschutz, wie z.B. Friedrich-Wennmann-Bad, Gymnasium Heißen und Turnhalle, ,Grundschule Trooststraße, Martin-von-Tours-Grundschule, Hallenbäder Süd und Nord, Tersteegenhaus und Tierheim?“

**Begründung:**

Die CDU-Fraktion ist der Auffassung, dass die Bürgerschaft zeitgleich und ergänzend zum Bürgerentscheid am 06.10.2019 zum Erhalt des VHS-Standortes an der Bergstraße auch über die Frage entscheiden soll, ob die geforderte Sanierung des VHS-Standortes an der Bergstraße so vordringlich ist und so priorisiert werden muss. Es muss die Frage beantwortet werden, ob damit aufgrund eines stark eingeschränkten finanziellen Spielraumes der Stadt Mülheim an der Ruhr andere dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen im Bildungs-, Sport und Kulturbereich nach hinten verschoben werden müssen bzw. auf absehbare Zeit nicht realisiert werden können.

Christina Küsters

CDU-Fraktionsvorsitzende